

Landrat Bürglen

Motion: Untersuchung im BVD Fall von den 2 Alpen(Fiseten und Alpen) ruft nach Personellen Konsequenzen beim Laboratorium der Urkantone Brunnen.

Herr Präsident meine Damen und Herren

Auf den 2 Rinderalpen Fiseten 550 Rinder und Alpen 300 Rinder, ist am 4.8.2017 und am 8.8.2017 je eine Abortuntersuchung auf BVD durchgeführt worden. Vom abgestandenen Föten war leider nichts mehr vorhanden. Um ein falsches Resultat auszuschliessen, wurden die Proben zusätzlich sofort am 10.8.2017 an ein Speziallabor weitergeleitet. Dieses bestätigte die positiven BVD-Antikörper-Resultate am 23.8.2017. Auf beiden Alpen wurde je eine Blutprobe bei einer frei ausgewählten Rindergruppe angeordnet. Bei beiden Rindergruppen wurden weitere BVD-Antikörper positive Tiere gefunden. Der Verdacht eines BVD- Viruskontaktes wurde bestätigt. BVD- Antikörper sind für den Menschen ungefährlich. Eine Übertragung von Tier auf Mensch ist nicht möglich. **Erst am 15.9.2017 wurde beim Laboratorium der Urkantone Intern entschieden, sämtliche Rinder der beiden Alpen auf BVD Antigen zu untersuchen und die trächtigen Rinder zudem unter Verbringungs-sperre zu stellen. Das Laboratorium der Urkantone Brunnen hat aber wieder mindestens 10 Tage nichts unternommen. Erst in der Woche 39 (25.9.2017) hat die Grosstierpraxis Uri den Auftrag erhalten, den betreffenden Rindern von den oben erwähnten Alpen Blut zu entnehmen.** Da meine Rinder auch auf Fiseten gealpt wurden, weiss ich von was ich spreche. Auf meinem Betrieb wurden erst am 28.9.2017 die betreffenden Tiere auf BVD getestet. Seit der ersten Untersuchung auf den zwei Alpen und dem Entscheid vom Laboratorium der Urkantone, das alle Tiere der 2 Alpen auf BVD zu Testen sind, waren mehr als 5 Wochen vergangen. Bis zum Auftrag an die zuständigen Tierärzte brauchte das Laboratorium in Brunnen noch einmal 12 Tage. **Das Laboratorium in Brunnen hat mit der Bekämpfung viel zu lange zugewartet, bis das ganze ausser Kontrolle geraten ist.** Es hätte zwingend noch während der Alpzeit beider Alpen, den betroffenen Tierhaltern **schriftlich** mitgeteilt werden müssen, dass der BVD-Virus vorhanden ist. Und das alle Tiere bei der Rückkehr

von der Alp auf den BVD-Virus getestet werden müssen. Nein es wurde nichts unternommen, die Tiere waren schon fast 3 Wochen von den Alpen Zuhause bis Brunnen reagierte. Von den Urkantonen haben 65 Tierhalter 591 Tiere auf den 2 Alpen. Die restlichen gut 250 Rinder stammen aus Glarus und Luzern. In den letzten 3 Wochen sind eine grosse Anzahl der betroffenen Tiere in der ganzen Schweiz verschoben und verkauft worden. Haben zwischenzeitlich gekalbt und sind meistens schon bei einem Kälbermäster oder an einen Aufzuchtbetrieb verkauft worden. Und die **Überträgertiere** konnten somit ungehindert wieder andere Tiere anstecken. In den letzten 3 Wochen haben sich **die Anzahl Betriebe und Tiere ver-x-facht**. **Wenn das Laboratorium die Tierhalter der 2 Alpen sofort informiert hätte, wäre eine Ausbreitung vom BVD-Virus vermindert worden.** Solche gravierenden Fehlentscheide sind zu untersuchen und es sind zwingend Personelle Konsequenzen zu ziehen. Aus Personeller Sicht ist dieser Fehlentscheid nicht erklärbar. Denn die Konkordatsbeiträge von Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden betragen im Jahr 2016 (7,8 Millionen Franken).

Antrag:

- 1. Der BVD Fall auf den 2 Alpen (Fiseten und Alplen) und der Fehlentscheid vom Laboratorium der Urkantone in Brunnen muss untersucht werden. Und es müssen Personelle Konsequenzen gezogen werden.**
- 2. In der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission beim Laboratorium der Urkantone sitzen zurzeit 2 Urner Landräte der Gesundheitskommission. Neu soll auch ein Mitglied aus der Volkswirtschaftskommission (Landwirtschafts Branche) vertreten sein.**
- 3. In Zukunft muss ein solcher Fall sofort jedem Tierhalter und dem Amt für Landwirtschaft schriftlich mitgeteilt werden.**

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Motion auch im Namen vom Zweitunterzeichner.

Erstunterzeichner:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alois Arnold-Fassbind'.

Alois Arnold- Fassbind

Bürglen

Zweitunterzeichner:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans Gisler'.

Hans Gisler

Schattdorf